

Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrgebiets

Unter diesem Motto lädt die Bibliothek des Ruhrgebiets nun schon zum 7. Mal im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe ein.



Rathaus Oberhausen

Diesmal stellt Norbert Diesing, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Rheinischen Industriemuseums Oberhausen, zeitnah zum Beginn der Fahrradsaison, Konzept, Verlauf und Besonderheiten einer neuen Kulturroute im Rahmen eines Bildervortrags vor:

Kultur- und Radwanderroute

Die Eisen.Strasse Oberhausen

ÜberReste der Industriegeschichte

Mit den großen Hüttenwerken und Zechen, den qualmenden Schloten und lärmenden Fabriken entwickelte sich im 19. Jahrhundert nördlich der Ruhr ein besonderer Städtetypus: die Industriestadt.

Dies trifft vor allem auf die Städte der Emscherzone zu, die teils „auf der grünen Wiese“, ohne jegliche Siedlungstradition entstanden – wie z.B. die Stadt Oberhausen. Hier kann man die Bedeutung der Industrialisierung für den Urbanisierungsprozess des Ruhrgebiets exemplarisch nachvollziehen. Deshalb hat das LVR-Industriemuseum eine Kultur- und Radwanderroute entwickelt, die die für diese Entwicklung entscheidenden Baudenkmäler miteinander verbindet.

Die Route ist so angelegt, dass sie die historisch bedeutenden Überreste der alten Industrieanlagen Oberhausens über einen attraktiven Rundweg erschließt. An der Strecke liegen unter anderem die erste Arbeitersiedlung des Ruhrgebiets (die Siedlung Eisenheim), die als „Wiege der Ruhrindustrie“ bekannte St. Antony-Hütte, das erste hütteneigene Bergwerk der Region sowie, mit dem Peter Behrens-Bau und dem Oberhausener Rathaus, bedeutende Architekturdenkmale der „Neuen Sachlichkeit“ der 1920er Jahre.



Siedlung Eisenheim

Wann: Dienstag, 5. Mai 2009, 18.30 – ca. 20.00 Uhr

Wo: Bibliothek des Ruhrgebiets
im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
Clemensstr. 17-19
44789 Bochum

Der Eintritt ist frei

Kontakt: 0234 / 32 22 415